

„Haben große Unterstützung erfahren“

Entlohnung | Versammlung des GVV war Erfolg. Land bleibt jedoch verhalten.

STOCKERAU | Am 24. Juni machte die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Nägel mit Köpfen: Im ganzen Bezirk wurden Betriebsversammlungen abgehalten, um das weitere Vorgehen in Sachen Nulllohnrunde zu besprechen. Wie die NÖN berichtete, suchte die Gewerkschaft das Gespräch mit den Landesfunktionären, um über die Nulllohnrunde zu verhandeln. Viele Gemeindegewerkschafter benötigen die Tarifierung, um das alltägliche Leben meistern zu können. Doch man stieß beim Land auf taube Ohren, was schlussendlich zu den Betriebsversammlungen geführt hatte.

„Wir haben große Unterstützung erfahren“, freut sich Johann Orth, Bezirksvorstand des GVV, über den Rückhalt von seinen Leuten, aber auch von Bürgermeister und der Arbeitskammer. Die Reaktion seitens des Landes ist jedoch nach wie vor verhalten. „Wenn sich wieder nichts tut, werden wir im September in St. Pölten demonstrieren“, kündigt Orth an.

Sieg in Königsklasse

Grillkünste | Bei den Grillmeisterschaften zeigten „The Pitmasters“, dass sie sich vor der Konkurrenz nicht zu verstecken brauchen.

Von Michaela Höberth

STOCKERAU, HORN | Da Grillteam „The Pitmasters“ ist vielleicht noch jung, kann aber problemlos mit der Konkurrenz mithalten, wie sein Auftritt bei den Grillstaatsmeisterschaften in Horn bewies: Gesamt konnte man den fünften Platz erlangen, was an sich schon eine tolle Leistung für den ersten Antritt bei Staatsmeisterschaften wäre. Doch die Grillmeister setzten noch einen drauf und gewannen mit ihrem Dessert die Silber- und in der Königsdisziplin Rind sogar die Goldmedaille. Außerdem war man das beste Neueinsteigerteam und wurde zum „Rookie of the Year“ ernannt.

„Das ist viel mehr, als wir uns jemals erwartet hätten“, freut sich Beatrix Ertl über den Erfolg des Teams. Dabei waren die Umstände bei den Bewerbungen alles andere als einfach: Eigentlich hätten die Meisterschaften in Kärnten stattfinden sollen. Kurzerhand wurde dann aber nach Horn umdisponiert. Hinzu kam noch das launische Wetter,



Franz und Beatrix Ertl, Adi Bittermann, Markus und Wolfgang Arndt, Bernhard Dziuba und Viktor Samwald waren bei den Grill-Staatsmeisterschaften mehr als erfolgreich.
Foto: privat

das die Teilnehmer immer wieder dazu zwang, alle Gerätschaften weg- und wieder aus den Transportern rauszuräumen.

Bewertet wurden durch eigens vom Grillverband ausgebildete Richter. Der Großteil davon erhielt das Essen in Styroporboxen und verkostete die Speisen, ohne zu wissen, von wem sie zubereitet wurden. Zudem gab

es auch eine Tischjury, die das Aussehen der Speisen, die Beilagen, die Bewirtung, den Umgang der Teammitglieder untereinander und die Sauberkeit bei der Zubereitung der Speisen bewertete. Auch durften nur spezielle Gerätschaften genutzt werden. „Das hat uns sicher den einen oder anderen Punkt gekostet“, so Ertl.